

August 2021 Nr. 27

PAX!

Newsletter von pax christi
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

In dieser Ausgabe...

Wahlprüfsteine - 2
Aktion Aufschrei - Stoppt den
Waffenhandel! Vortrag und
Diskussion // Interaktive
Kunstaktion - 3
Antikriegstag // Menschenkette
gegen Atomwaffen in Büchel - 4
Film und Gespräch: Der Patriarch
des Volkes - 5
Menschenrecht statt Moria:
Bundesweiter Aktionstag- 6
Friedens- und Sicherheitspolitik
auf dem Prüfstand // Globaler
Klimastreik // Tagung "We shall
overcome" - 7
Impressum - 8



Zur akuten Notlage der afghanischen Bevölkerung

Gemeinsame Erklärung

In einer gemeinsamen Erklärung rufen Direktor Renke Brahms, Bischof Dr. Bernhard Felmberg, Bischof Dr. Peter Kohlgraf, Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ und Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck die Bundesregierung zur schnellen und unbürokratischen Hilfe auf.

"Mit großer Bestürzung verfolgen wir die Situation in Afghanistan. In den letzten Tagen mussten wir eine dramatische und schnelle Entwicklung miterleben, die entsetzliches Leid über die Bevölkerung in Afghanistan bringt und noch bringen wird.

Die verzweifelte Situation, in der sich gegenwärtig viele Afghaninnen und Afghanen befinden, ist zutiefst erschütternd. Die Bilder und Berichte vom Flughafen in Kabul zeigen überdeutlich deren existentielle Ängste. Es gibt Berichte aus verschiedenen Landesteilen, die erwarten lassen, dass unter dem Taliban-Regime immenses Leid über große Teile der Bevölkerung kommen wird. Wir denken dabei nicht nur an die Ortskräfte, die über Jahre hinweg im Dienst der ausländischen Streitkräfte standen, sondern auch an die afghanischen Frauen und Kinder sowie die Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten.

Nach Bewältigung dieser akuten Notlage ist es geboten, den Einsatz in Afghanistan unvoreingenommen und nach klaren Kriterien zu evaluieren, so dass auch Konsequenzen für eine zukünftige Außen- und Sicherheitspolitik der westlichen Staaten gezogen werden können. [...]"

Hier finden Sie die [gemeinsame Erklärung vom 18. August 2021](#) im Wortlaut.

EVANGELISCHE
FRIEDENSARBEIT



DEUTSCHE KOMMISSION
JUSTITIA
ET PAX

Pax Christi International hat zeitgleich eine [Stellungnahme zu Afghanistan, "Call for Non-violence and Accountability"](#), veröffentlicht.

KOPI: Völkerrecht und Menschenrechte in Israel und Palästina!

Frieden braucht Ihr Engagement - was werden Sie dafür tun?

FRIEDEN WAHLEN!

Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr

Schulfrei für die Bundeswehr - Lernen für den Frieden!

Menschenrecht statt Moria: An Abgeordnete schreiben!

Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

DEM DEUTSCHEN VOLKE

WAHLPRÜFSTEINE



Mehr Frieden durch weniger Waffen: Sicherheit neu denken

Vortrag und Diskussion
zum Thema Rüstungsexporte
Donnerstag, 26.08.2021, 19:30-21:15 Uhr
Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstr. 13, Heilbronn

Deutschland ist einer der größten Waffenlieferanten der Welt. Wie Willy Brandt forderte, gilt es, sich "eindeutig an dem ein Generalnenner Friedenssicherung zu orientieren". Wir brauchen ein restriktives Rüstungsexportkontrollgesetz. Wie sollte ein solches Gesetz aussehen? Welche Rüstungsexporte sollten verboten werden, welche erlaubt bleiben? Und wie kann die Einhaltung dieser Regeln sichergestellt werden?

Darüber diskutieren wir u.a. mit:
Dr. Lars Castellucci, MdB,
Beauftragter für Kirchen und Religionsgemeinschaften der SPD-
Bundestagsfraktion
Harald Hellstern, Stuttgart, pax christi Kommission
Rüstungsexporte.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in der [Einladung zum Vortrag](#) sowie auf der Internetseite der katholischen [Erwachsenenbildung Stadt- und Landkreis Heilbronn e.V.](#)



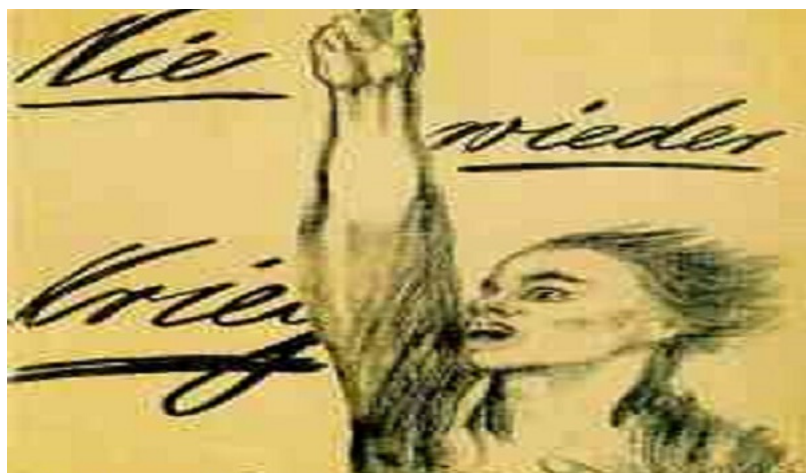
Deutschland gehört zu den fünf größten Waffenexporteuren der Welt. In den letzten Jahren genehmigte die Bundesregierung milliardenschwere Rüstungslieferungen an kriegführende und menschenrechtsverletzende Staaten.

Mit einer **Aktion vor dem Reichstagsgebäude am 29.08.2021 um 11 Uhr in Berlin** mischt sich die "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" in den Bundestagswahlkampf ein. Die interaktive Kunstaktion wird "Deutschlands größte Waffenkammer" mittels eines Röntgenbildes an die Öffentlichkeit bringen. Die Kampagne fordert den künftigen Bundestag auf, Rüstungsexporte zu stoppen und ein Rüstungsexportkontrollgesetz umzusetzen.

Mit Redebeiträgen von:
Jürgen Grässlin, Sprecher der "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" und Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner-Innen (DFG-VK)
Andrew Feinstein, ehemaliges Mitglied des ANC, Buchautor von "Shadow World - Inside the Global Arms Trade" und Gründer von "Shadow World Investigations".

Hier finden Sie die **Wahlprüfsteine der "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"**





1. September: Antikriegstag

in Friedrichshafen

**Nie wieder Krieg!
Nie wieder Faschismus!
Für Frieden und Abrüstung!**

Wiltrud Rösch-Metzler, Vorsitzende von pax christi Rottenburg-Stuttgart spricht anlässlich des Antikriegstags in Friedrichshafen zu Friedenspolitik in den Wahlprogrammen.

Veranstalter:innen sind der DGB Südwest, DFG-VK Bodensee-Oberschwaben, Die Linke Bodenseekreis, GEW Kreisverband Ravensburg/ Bodenseekreis, FRB Friedensregion Bodensee e.V., IG Metall Bodensee-Oberschwaben, Katholische Betriebsseelsorge Ravensburg, pax christi Basisgruppe Ravensburg, ver.di Bezirk Ulm-Oberschwaben, VVN-BdA Bodensee-Oberschwaben.

Hier finden Sie den [Flyer zum Antikriegstag 2021 in Friedrichshafen](#).

in Stuttgart

**Weichen für eine sichere und friedliche Zukunft stellen!
Abrüstung und Entspannung wählen!**

Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus - der Antikriegstag ist ein besonderer Tag der Mahnung: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus! Er ist ein Tag des Erinnerns daran, dass Deutschland angesichts der Menschheitsverbrechen der Nazis besondere Verantwortung für den Frieden trägt.

Beitragen, u.a von Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation e.V., und Ilse Kestin, VVN-BdA Baden-Württemberg. Weitere Informationen zum Antikriegstag finden Sie auf dem [Flyer zur Veranstaltung](#) und auf der [Internetseite des DGB Nordwürttemberg](#).

Menschenkette gegen Atomwaffen in Büchel

**Atombomben weg!
Verbotsvertrag beitreten!**

5. September, 100 Sek. vor 12 Uhr

Bis dato haben bereits 54 Staaten den völkerrechtlich seit Januar gültigen Atomwaffen-Verbotsvertrag ratifiziert und 34 weitere Staaten haben ihn schon unterzeichnet. Zum jetzigen Zeitpunkt hat aber kein einziger Atomwaffenstaat und auch kein einziges NATO-Mitgliedsland diesen Verbotsvertrag unterzeichnet. Ganz im Gegenteil: Die Bundesregierung lässt aktuell den Fliegerhorst Büchel für 259 Millionen Euro erneuern, damit dort in den Jahren 2022-24 neue US-Atombomben (Typ 61-12) mit neuen Kampfflugzeugen stationiert werden können. Das kostet weitere viele Milliarden Euro, die wir für die Rettung des Klimas dringend benötigen!



Wir fordern von unserer kommenden Regierung eine sofortige Absage zu dieser geplanten nuklearen Aufrüstung und den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffen-Verbotsvertrag.

Hier finden Sie [weitere Informationen zur Menschenkette](#) entlang des Fliegerhorsts in Büchel. Reichen Sie den [Flyer zur Menschenkette](#) gerne an Interessierte in Ihrem Umfeld weiter.

Informationen über eine Busfahrt von München nach Büchel und zurück mit möglichem Zustieg in Ulm entnehmen Sie bitte dem [Flyer des Münchner Friedensbündnisses](#). Anfragen, ob es auch Möglichkeit zum Zustieg in Stuttgart gibt bitte an franziska.maier@posteo.de

pax christi Rottenburg-Stuttgart zählt zu den langjährigen Unterstützer:innen der [Kampagne "Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt"](#).

Weitere pax christi Termine zum Vormerken:

- ➔ **pax christi Pilgertag am 25. September**, auf dem Bruder-Klaus-Weg bei Neuler/Ostalb. Hier finden Sie [weitere Informationen zum Programm](#).
- ➔ **Martinstag, 11. November, 16 Uhr**: Präsentation der von pax christi initiierten [Publikation zum Thema Martinus und die Verweigerung des Kriegsdienstes](#), u.a. mit Bischof Dr. Gebhard Fürst in Rottenburg und anschließendem Laternenzug zum Martinsdenkmal auf dem Eugen-Bolz-Platz

„Der Patriarch des Volkes“

Betrachtungen mit Patriarch Michel Sabbah



Filmproduzentin: Dr. Lily Habash

Regisseur: Mohammed Alatar

Verzweiflung und Hoffnung aus dem Heiligen Land

Film und Gespräch

Hybrid-Veranstaltung am 24. September 2021 um 18:00 Uhr

über und mit Patriarch Dr. Michel Sabbah

Der in Nazareth geborene Priester und spätere Präsident der katholischen Universität Betlehem, Dr. Michel Sabbah, war von 1987 bis 2008 das Oberhaupt der katholischen Kirche von Israel, Palästina, Jordanien und Zypern. Papst Johannes Paul II. hatte den Palästinenser 1987 zum lateinischen Patriarchen von Jerusalem ernannt. 2008 stimmte Papst Benedikt XVI zu, dass Patriarch Sabbah sich im Alter von 75 zur Ruhe setzte. Von 1999 bis 2007 war Patriarch Sabbah Präsident von pax christi international. Er ist immer noch aktiv in vielen Initiativen und Aktivitäten, um seine humane und spirituelle Botschaft in Palästina und in der Welt zu verbreiten.

Eine Veranstaltung im Rahmen der weltweiten ökumenischen Woche für Frieden in Israel und Palästina des Weltkirchenrates, in Kooperation mit: ACK Baden-Württemberg, Katholisches Bildungswerk Stuttgart, Pax Christi Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg, Freunde von Sabeel Deutschland, Förderverein Bethlehem Akademie Dar al-Kalima, Pro Ökumene, Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Moderation: Wiltrud Rösch-Metzler, pax christi

Gesprächspartner:innen:

Dr. Michel Sabbah, ehemaliger lateinischer Patriarch von Jerusalem; Mohammed Alatar, Filmregisseur; Dr. Lily Habash, Filmproduzentin; Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Heidelberg; Dr. Albrecht Haizmann, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen; die Gesprächspartner:innen werden aus Jerusalem, Betlehem und Ramallah zugeschaltet, ihre Beiträge werden gedolmetscht.

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie findet online und in Präsenz statt. Wir bitten um Ihre Anmeldung unter www.akademie-rs.de/vakt_24497 bis spätestens 21. September 2021. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Beate Schnarr, schnarr@akademie-rs.de, +49 711 1640-701. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Online-Veranstaltung: Sie erhalten zwei Tage vor der Veranstaltung die Zugangsdaten für Zoom für die Online-Teilnahme.

Präsenz-Veranstaltung: Veranstaltungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Hohenheim, Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart; Ihre Anreise: <https://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise>; bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über die aktuellen Bestimmungen unter www.akademie-rs.de/hygienekonzept. Wir müssen uns dennoch Änderungen zum Umfang und den TeilnehmerInnenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen und Hygieneschutzbestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah.

Wir müssen handeln!



Menschenrecht statt Moria: Bundesweiter Aktionstag

11. September 2021

Mitten im Bundestagswahlkampf fordern die Unterstützer:innen der Kampagne Menschenrecht statt Moria von den Kandidat:innen ein klares Engagement für eine menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik. Hier finden Sie einen **Überblick über alle geplanten Aktionen am 11. September**. Außerdem: **Materialien und Anregungen** zu weiteren Aktionsformen.

Informationen zum Ablauf des Aktionstags:

8:15 - 8:45 Uhr: Gemeinsamer Start in den Tag; Gottesdienst mit pax christi-Präsident Bischof Peter Kohlgraf; Teilnahme per Zoom-Videokonferenz (Zugangsdaten ab 1. September)

Vormittags (Ende offen): Gespräche mit den Kandidat:innen für den Deutschen Bundestag an Wahlkampfständen der Parteien

- Kandidat:innen sollen dazu gewonnen werden, sich einer "Allianz für eine menschenrechtsbasierte EU-Asyl- und Migrationspolitik" anzuschließen.
- Ziel dieser Allianz ist es, die festgefahrene Situation in Deutschland aufzubrechen und durch lösungsorientierten Dialog wieder ins Handeln zu kommen, um das Unrecht an den EU-Außengrenzen zu beenden.
- Flyer zum Beitritt zu dieser Allianz bestellt bitte per E-Mail bei keinMoria@paxchristi.de

19:30 Uhr - 20:30 Uhr: Licht- und Klanginstallation "Vertreibung, Flucht, Asyl"

- Licht- und Klanginstallation in St. Bonifatius in Wiesbaden.
- Gleichzeitig: Bundesweiter Livestream im Rahmen lokaler Veranstaltungen und zuhause! Planen Sie ein lokales Politisches Nachgebet, eine Diskussionsrunde oder eine andere Veranstaltung, dabei kann die Klang- und Lichtinstallation ganz oder in Teilen als Programmpunkt aufgegriffen werden; bitte sammeln Sie bei der Veranstaltung Spenden ein und beteiligen sich an den Kosten, die für das Streaming entstehen. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag (ggfls. nach der Veranstaltung) auf das pax christi Spendenkonto; sie brauchen: Eine stabile Internet-Verbindung, Laptop, Beamer, Lautsprecherboxen sowie eine große Leinwand für die Projektion.
- Hier finden Sie eine genauere **Beschreibung zur Lichtinstallation** sowie einen **Trailer**.

In den Wochen rund um den Aktionstag: Großplakatierung "Menschenrecht statt Moria: Wir müssen handeln!" überall in den Innenstädten. Hier finden Sie **Informationen zur Plakatierung sowie die Plakatdatei zum Download**.

Außerdem: Informationen zur Verleihung der Ausstellung "**Grenzerfahrungen - Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet**" durch die benachbarte Geschäftsstelle von pax christi Freiburg.

Friedens- und Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand

9. September, 19:30-21:30 Uhr
Ev. Hochschule Freiburg

Bundestagskandidat:innen nehmen Stellung: Neue Sturmgewehre und neue Kampf bomber für die Bundeswehr? Soll Deutschland über den Einsatz von Atomwaffen mitentscheiden dürfen?



Das in der Evangelischen Landeskirche in Baden von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe entwickelte Szenario "Sicherheit neu denken" stellt die Effizienz militärischer Verteidigung in Frage und zeigt ein Konzept für eine Friedenspolitik auf der Basis von Gewaltfreiheit und Konfliktmanagement auf.

Im Vorfeld der Bundestagswahl wollen wir mit Wahlkreiskandidat:innen aus dem Raum Freiburg über diese Initiative, über ihre und über unsere Vorstellungen einer zukunftsfähigen Friedenspolitik ins Gespräch kommen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl wollen wir mit Wahlkreiskandidat:innen aus dem Raum Freiburg über diese Initiative, über ihre und über unsere Vorstellungen einer zukunftsfähigen Friedenspolitik ins Gespräch kommen.

Moderator: Andreas Zumach, Journalist und Publizist, UNO-Korrespondent für die tageszeitung, freier Mitarbeiter der Badischen Zeitung

Podiumsteilnehmer:innen: Johannes Fechner (SPD), Chantal Kopf (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Matern von Marschall (CDU, angefragt), Tobias Pflüger (DIE LINKE), Tino Josef Ritter (FDP).

Hier finden Sie weitere Informationen der Veranstalter:innen, darunter pax christi Freiburg, zur Teilnahme und Anmeldung.

Globaler Klimastreik

am 24. September

"Churches for Future" ist eine Initiative des Ökumenischen Netzwerks Klimagerechtigkeit, um sich deutlich mit den berechtigten Anliegen von "Fridays for Future" zu solidarisieren. pax christi Rottenburg-Stuttgart unterstützt diese Initiative, u.a. am globalen Klimastreiktag.

Weitere Informationen zur Durchführung des Klimastreiktags finden Sie aktuell auf der Internetseite des Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit.



"We shall overcome!"

16. und 17. Oktober

Ev. Gemeindehaus, Gammertingen

Tagung in Gammertingen: Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biographische Zugänge. Die Veranstalter:innen freuen sich sehr sehr, dass mit Karen Hinrichs, Thomas Gebauer und Klaus Pfisterer drei seit Jahrzehnten engagierte Menschen gewonnen werden konnten, die anhand ihrer persönlichen Lebensgeschichte auf Fragen eingehen werden wie etwa:

Wodurch bist Du zu Deinem Engagement gekommen? Welche konkreten Erfahrungen hast Du dabei gemacht? Gibt es Erlebnisse bzw. Ereignisse, die Du als Niederlagen und Erfolge erlebt hast? Wie hast Du Höhen und Tiefen verarbeitet? Woraus schöpfst Du Lebensmut für Dein langfristiges Engagement? Hast Du Visionen? Welche Perspektiven siehst Du in einer gewaltbereiten, ungerechten, zerstörerischen Welt? Welche Chancen, eine andere Welt schaffen zu können?

Hier finden Sie das ausführliche Tagungsprogramm.

Anmeldungen werden bis zum 8. Oktober erbeten. Die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln sind während den Veranstaltungen einzuhalten.



Impressum

Redaktion und Layout/ V.i.S.d.P.: Richard Bösch

Bildquellen: S. 1 oben: Pax Christi International; S. 2 oben: canva.com; Mitte: pax christi Deutsche Sektion; unten: Aktion Aufschrei - Stopp den Waffenhandel; S. 3 oben und Mitte: pax christi Rottenburg-Stuttgart; S. 4: © Alea Horst/Kampagne Menschenrecht statt Moria; S. 5 oben: Lily Habash; S. 6 oben: canva.com, links: Kampagne Sicherheit neu denken, rechts oben: www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de, rechts unten: Lebenshaus Schwäbische Alb

Auch Nichtmitglieder können den Newsletter abonnieren. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an die Adresse der Geschäftsstelle (paxchristi-rs@bo.drs.de) mit dem Betreff „Newsletter“. Gerne nehmen wir Sie in den Kreis der Interessent:innen auf. Hier können **ältere Ausgaben des Newsletters** heruntergeladen werden.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind die finanzielle Grundlage der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart. Wir freuen uns über jede Spende für unsere Friedensarbeit.

Gerne können Sie auch konkret für eines unserer Projekte oder bestimmte Aktionen spenden.

Spendenkonto:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Pax Bank eG

IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17

BIC: GENODED1PAX